

Inhalt

Vorwort 9

MARIA KUBLITZ-KRAMER / IRENE BELOW / INGE HANSEN-SCHABERG:

Das Ende des Exils? Briefe von Frauen nach 1945 11

DAVID KETTLER: Mein letzter Brief über *Erste Briefe* 18

INGE HANSEN-SCHABERG: »Dieser Brief wird noch von England geschrieben, wo wir voll Sehnsucht auf den Tag warten, an dem wir zur Arbeit in Deutschland gerufen werden.« – Hoffnungen, Wünsche und Erwartungen ausgewählter Pädagoginnen 28

CORDULA TOLLMIEN: »Ein Alptraum liegt hinter uns und vielleicht ist er noch nicht einmal vorbei« – Lili Pollatz aus den Niederlanden an ihre amerikanischen Quäkerfreunde 45

MARIA KUBLITZ-KRAMER: »Ich glaube, ich kann in Catawba besser Goethe und Hölderlin verstehen als in Berlin.« Vera Lachmann (1904–1985). Eine Briefanalyse 59

FRANZISKA MEYER: »dann ist das Problem des deutschen Volkes, dasjenige, das mich am stärksten bewegt«: Grete Weils Briefe aus Amsterdam (1945–1947) 75

FLORA VEIT-WILD: »Es ist kein Traum, Dir auf Deinen ersten *richtigen* Brief zu antworten ...«. Luise von Leyden als Chromistin jüdischen Exils in Indien 88

THERESIA BIEHL / VERA HILDENBRANDT: »Alte Leute, müssen wir wieder mal unser Bündel schnüren«. Erna Döblins *Erste Briefe* nach 1945 105

CHRISTIANE HAUCK: »Komm bloß nicht nach Deutschland! Was willst Du hier?« Briefe an Hildegard Kramer (London) von Gabriele Kätzler (Zürich) und ihren Töchtern aus der amerikanischen und sowjetischen Besatzungszone 117

ANDRÉE FISCHER-MARUM: »Ihr seid alle so fern.« Briefe meiner Großmutter Johanna Marum aus Ost-Berlin nach New York vom Juni bis Dezember 1947 136

IRENE BELOW: »ich weiss wieviel Leben + Schicksal in allen Dingen die von dir kommen verborgen ist«. Ella Bergmann-Michel (1896–1971) und Ilse Bing (1899–1998) wieder im Austausch 151

HADWIG KRAEUTLER: Exil ohne Ende? Briefe einer Rastlosen. Alma S. Wittlins Briefwechsel in (inter-)nationalen Netzwerken 170

KRISTINA SCHULZ: Die Unfähigkeit zu schreiben und die Unmöglichkeit zu leben: Die Briefe von Maria Gleit an Ernst Kreuder 186

ROSA PÉREZ ZANCAS: Fortdauerndes Exil? Das ambivalente Heimatbild nach 1945 in Hilde Spiels Briefen und Erinnerungen 201

HEIKE KLAPDOR: Penicillin und Kuckucksuhren. Über Leben in Wien und Berlin nach Kriegsende. Eine Montage aus Filmen nach 1945 214

Autorinnen und Autor 228

Personenregister 232

Anhang: Publikationen der AG »Frauen im Exil« in der Gesellschaft für Exilforschung e. V. 239